

# EINLADUNG ZUM FACHGESPRÄCH

## Transformative Eine Welt-Arbeit in Zeiten von Krieg und Krise. Austausch zwischen Zivilgesellschaft und Politik

8. September,  
17:00 - 20:00 Uhr  
im Berlin Global  
Village

In Zeiten multipler weltweiter Krisen – Klimawandel, Verlust von Biodiversität, Covid, Armut, Hunger, Flucht, globale Ungleichheit und Diskriminierung, Gewaltkonflikte und Gefahren für die Demokratie – steht die Regierung aus SPD, Grüne und FDP vor ambitionierten und schwierigen Aufgaben. Mit einem Krieg in Europa haben sich die Rahmenbedingungen und die damit verbundene Sicherheitslage weiter krisenhaft verändert, ohne dass die Konsequenzen derzeit vollständig absehbar wären.

Die Regierungskoalition hat einen Aufbruch für eine tiefgreifende und vielschichtige Transformation formuliert, der wegen der Kriegssituation in Europa nun droht, aufgeschoben oder gebremst zu werden. Eine Welt-Engagierte in ganz Deutschland wollen weiterhin an den globalen Nachhaltigkeitszielen festhalten und eine Transformation mit und in der Entwicklungspolitik stärken und unterstützen. Denn eine Transformation zur Nachhaltigkeit und der dafür wichtige gesellschaftliche Zusammenhalt sind nur mit dem Engagement der Zivilgesellschaft möglich. Sie leistet mit ihrem Engagement im Lokalen vielfältige zivile Beiträge zu nachhaltigem Leben und zu einer praktischen globalen Solidarität. Dort gestalten viele Vereine und Initiativen schon heute solidarische Beziehungen zwischen Bürger\*innen des Globalen Südens und des Globalen Nordens und bringen mit Bildungsarbeit die globale Perspektive in Nachhaltigkeitsprozesse ein.

Als bürgerschaftliches Netzwerk möchten wir aus dieser Perspektive den Dialog mit der Politik verstärken und uns mit Expert\*innen aus Politik und Zivilgesellschaft zu aktuellen Herausforderungen einer transformativen Eine Welt-Arbeit austauschen.

### Programm

17:00 Uhr: Begrüßung

Impuls von Jens Martens (Global Policy Forum). Anschließend Einstiegsdiskussion mit Jochen Steinhilber (BMZ), Susanne Menge (MdB, Die Grünen) und Claudia Duppel (Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg): *Transformative Eine Welt-Arbeit - Was können Politik und Zivilgesellschaft jetzt beitragen?* Moderation: Monika Dülge (Eine Welt Netz NRW)

18:00 Uhr: Moderierte Workshops mit Fach-Inputs von Expert\*innen

19:30-20:00: Abschlussrunde und Get Together mit Imbiss

## Workshop Klima

### Globaler Klimaschutz geht nicht ohne globale Klimagerechtigkeit

Impulse: **Jessica Rosentahl** (MdB, SPD), **Kathrin Henneberger** (MdB, Die Grünen), **Lutz Weischer** (Germanwatch)

Moderation: **Jolene Mestmacher** (BORDA), **Stefan Rostock** (Germanwatch)

Globale Klimagerechtigkeit ruht auf vielen Säulen: Emissionsminderung bei uns und global; Anpassung und Anpassungsfinanzierung; Unterstützung bei Verlusten und Schäden, an die eine Anpassung nicht mehr möglich ist. Klimapartnerschaften sind eine Möglichkeit in kleinen engagierten Kreisen sich schneller hin zu Treibhausgasneutralität zu bewegen, als es der UN-Klimaverhandlungszug vorgibt. Wie können lokale, global engagierte Akteure in Deutschland auch durch entwicklungspolitische Bildungsarbeit die Transformation befördern? Welche Hebel entstehen durch die Verschränkung von handlungsorientierter Bildungsarbeit und laufenden politischen Prozessen, wie die UN-Klimakonferenz im November in Ägypten (COP27), die als afrikanische COP ganz eigene Akzente setzen wird.

## Workshop Dekolonisierung

### Dekolonisierung in der Eine Welt-Arbeit

Impulse: **Dr. Karamba Diaby** (MdB, SPD), **Serge Palasie** (Eine Welt Netz NRW)

Moderation: **Tatjana Hübner** (Eine Welt Netz NRW)

Ob globale Handelsmuster, Flucht und Migration, Klimaungerechtigkeit oder Rassismus: Ohne die angemessene Berücksichtigung der Bedeutung kolonialer Umverteilungsprozesse für die Gegenwart können wir nichts davon wirklich erklären. Dieser historische Ansatz gewinnt in der entwicklungspolitischen In- und Auslandsarbeit weiter an Bedeutung – auch weil migrantisch-diasporische Akteur\*innen sich dafür mehr und mehr stark machen. Wie eine in sich schlüssige und partizipative Eine Welt-Arbeit aussehen kann und wo die Politik flankierend unterstützen kann, wollen wir in diesem Workshop erörtern.

## Workshop Konsum & Produktion

### Faires Wirtschaften und öko-soziale Lieferketten

Impulse und Moderation: **Eva-Maria Reinwald** (Südwind Institut e.V.), **Christine Priessner** (Mobile Bildung e.V.)

Nachhaltige Lieferketten aufzubauen und globales Wirtschaften nachhaltig zu gestalten stehen oben auf der politischen Agenda. Menschenrechte, die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards entlang globaler Lieferketten und die Verantwortung von Unternehmen, Konsument\*innen und Politik hier in Deutschland und Europa bilden dabei den Fokus der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit der Zivilgesellschaft. In dem Workshop werden konkrete Praxisbeispiele zivilgesellschaftlichen Engagements aus den Bereichen Fairer Handel und Lieferketten vorgestellt. Sie dienen als Impuls für einen Austausch darüber, wie Zivilgesellschaft und Politik zu einer Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft beitragen können. Dabei wollen wir aus den unterschiedlichen Perspektiven von Zivilgesellschaft und Politik über die Erwartungen an die jeweils andere Rolle in den Dialog kommen.

## Workshop Gender

### Jetzt wird's (gender)gerecht: Feministische Entwicklungspolitik

Impuls: **Dr. Birte Rodenberg** (freiberufl. Gender-Trainerin im Non-Profit-Bereich)

Moderation: **Katrin Beckedorf** (Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen)

Das SDG-Ziel 5 beschäftigt sich mit der Gleichstellung der Geschlechter und der Stärkung der Selbstbestimmung von Frauen und Mädchen, um die tief verwurzelte und vielfältige geschlechtsspezifische Diskriminierung zu bekämpfen und ist durch die Querschnittsfunktion ein zentrales Ziel der Agenda 2030. Wenn wir gegen patriarchale Strukturen als Teil multipler Krisen vorgehen wollen, müssen wir verstehen, wie hierarchische Geschlechterverhältnisse in die Krisen hineinwirken. Wir wollen auf dem Workshop gemeinsam mit der Zivilgesellschaft und der Politik sprechen, wie wir dieses Ziel schneller erreichen können. Mit welchen Erfahrungen und Perspektiven gehen die Anwesenden an die Gender-Thematik heran und wie kann man eine feministische Entwicklungspolitik in die konkrete Politik integrieren? Was kann die Zivilgesellschaft dazu beitragen und welche Forderungen an die Politik hat sie?

## Workshop Globales Lernen/BNE

### Undenkbar: Transformation ohne Bildungsarbeit. Bildungsarbeit ohne Rassismuskritik

Impuls: **Lara Fedorchenko** (VENRO)

Moderation: **Judith Petersen** (Eine Welt Netz NRW), **Dr. Malte Wulfinghoff** (Eine Welt Netz NRW)

Bildung (SDG 4) ist eine zentrale transformative Kraft für unsere zukunftsfähige Entwicklung - das sagt auch die UN. Notwendige Veränderungen auf sozialer, politischer, wirtschaftlicher und ökologischer Seite müssen von der Gesellschaft mitgestaltet und vor allem mitgetragen werden. Dies geht nur über Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Wissensgewinn mit transformativen Handlungskompetenzen vereint. Anhand von Thesen und Praxisbeispielen widmet sich der Workshop der Frage, wie wir gemeinsam die Umsetzung der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit stärken und gesellschaftspolitisch verankern können. Zudem wird die Bedeutung rassismuskritischer Kompetenzen und die Behandlung postkolonialer Kontinuitäten als wichtige Bestandteile entwicklungspolitischer Bildungsarbeit im Inland aufgezeigt.

## Workshop Internationale Partnerschaften

### Internationale Solidarität – Stärkung von Zivilgesellschaft in Zeiten wachsender globaler Herausforderungen

Impulse: **Martin Weber** (Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein), **Edwin Busl**, SchuPa Tansania / Verein zur Förderung der Bildung in Tansania e.V. (Haar)

Moderation: **Dr. Simon Ramirez-Voltaire** (agl)

Viele Eine Welt-Akteur\*innen engagieren sich in internationalen Partnerschaften und Netzwerken – ganz im Sinne von SDG 17. Internationale Partnerschaften bauen Brücken in die Länder des Globalen Südens und ermöglichen neben einer sehr vielseitigen Solidarität in praktischen Projekten auch den notwendigen Perspektivwechsel auf dem Weg zu einem globalen Wir von Menschen, die sich als Weltbürger\*innen verstehen. Diese Zusammenarbeit von Engagierten über den Globus ermöglicht es – etwa im Rahmen entwicklungspolitischer Bildungsarbeit, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung – globale Zusammenhänge zu verstehen, gemeinsam Lösungen zu entwickeln, koloniale Kontinuitäten aufzuzeigen und überwinden zu helfen und den planetarischen Krisen zu begegnen. Was braucht es, um den internationalen Dialog lebendig, gleichberechtigt und solidarisch zu gestalten? Und wie schaffen wir es, von Anfang an mit unseren Partner\*innen Themen und Projekte des gemeinsamen globalen Lernens zu generieren und zu entwickeln? Welches sind Bedarfe und Herausforderungen dieses wichtigen Zukunftsbereichs bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements und wie kann er gestärkt werden?

## FACHGESPRÄCH

Transformative Eine Welt-Arbeit in Zeiten von Krieg und Krise.  
Austausch zwischen Zivilgesellschaft und Politik

Anmeldung

Wann?

8. September 2022  
17:00 - 20:00 Uhr

Wo?

Miriam-Makeba Saal  
Berlin Global Village  
Am Sudhaus 2  
12053 Berlin

Kontakt

aqI e.V.  
Am Sudhaus 2  
12053 Berlin  
info@aqI-einewelt.de  
[www.aqI-einewelt.de](http://www.aqI-einewelt.de)

Eine gemeinsame Veranstaltung von



arbeitsgemeinschaft der  
eine welt-landesnetzwerke  
in deutschland e.v.

und

Eine Welt Netz  NRW

In Kooperation mit den Eine Welt Landesnetzwerken

